

Online: Käthe-Miethe-Tage

Corona zum Trotz finden auch in diesem Jahr die Käthe-Miethe-Tage statt, erstmalig nur online. Der 11. und 12. März sind der großen Heimatliteratin gewidmet. Zu sehen sein wird u. a. ein Film, den die Kurverwaltungen Wustrow und Ahrenshoop gemeinsam produzieren. Ab 11. März auf Wustrows neuem YouTube-Kanal: bit.ly/wustrow-youtube.

Dezentral: Open-Air-Konzerte

Aus der Not wird eine Tugend: Nach den erfolgreichen Veranstaltungen im letzten Sommer plant die Kurverwaltung auch für die kommende Saison wieder viele kleine Open-Air-Konzerte im Obstgarten am Haus des Gastes, am Hafen sowie an der Seebrücke.

In eigener Sache

Seit mehr als 11 Jahren findet das Infoheft in hübscher Regelmäßigkeit seinen Weg in Ihren Briefkasten. Dass dem so ist, liegt nicht allein am Engagement der Redaktion und der „Blauen Post“, sondern auch an ganz reeller finanzieller Unterstützung, die uns die Gemeinde Wustrow gewährt. Auch für das Jahr 2021 hat die Gemeinde Wustrow 2.300 € zur Deckung der Herstellungskosten des Heftes zugesagt. Wir sagen - auch in Ihrem Namen - Danke! Und gleich noch ein Hinweis: Für den Ortsteil Ahrenshoop (ab Grenzweg nördlich) werden Austräger gesucht. Interessenten bitte beim Redaktionsteam melden. Als Zwischenlösung ist das Heft in der Kurverwaltung Ahrenshoop erhältlich.
Redaktionsteam Infoheft Wustrow

Redaktionsteam Infoblatt Wustrow: Arnt Löber, Olaf Müller, Katharina Neubert, Christoph Sporns, Robert Sington und Gunda Wessel
Redaktionsschluss: 10. Februar 2021

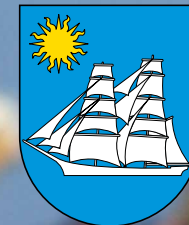
Ansprechpartner: Robert Sington, infoblatt@ostseebad-wustrow.de

Titelbild: Wildobstblüte – al

Layout: Arnt Löber, Ahrenshoop Fotos: Christine Hanke (1), al

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflagenhöhe: 1250, Verteilung: in Wustrow und Umgebung



*Allen ein
frohes Osterfest!*



Auf den Spuren der Künstler*innen

Die Wege aufs Fischland sind oft unergründlich. So verfestigte sich bei Marion Schael aus Dessau mit ihrem Studium in Wismar zwar schnell eine Liebe zur Ostsee, doch bedurfte es noch eines weiteren Elementes, um bei uns zu ankommen: Auf Wismar folgte Rostock, die Stadt ihres Mannes Andreas. Dessen Großtante, die Malerin Kate Diehn-Bitt, wird dem Umkreis der historischen Ahrenshooper Künstlerkolonie zugerechnet. So führte die Verwaltung des umfangreichen Nachlasses Marion Schael immer wieder hierher, persönlich sowie ideell, auf den Spuren dieser Künstler*innen und sogar zu ihrem aktuellen Heim am Tor zum Fischland. Letztlich entstand auch durch diese Verbindungen eines der bedeutendsten Museen unseres Bundeslandes.

Bekannterweise benötigen große Projekt einen starken Willen, Überzeugungskraft und Durchhaltevermögen und am besten

mehr als einen Kopf. Zusammen mit Guenter Roesch initiierte die Familie Schael die Gründung des Vereins der Freunde und Förderer des Kunstmuseum Ahrenshoop e. V. im Jahr 2005. Der Rest ist Geschichte. Heute ist Frau Schael kaufmännische Leiterin des Museums. Gegenwärtig lenkt die Sorge um das „wie weiter“ mit dem Kunstmuseum Ahrenshoop sie etwas vom Verlust ihres Mannes ab, der im Januar des Jahres verstarb.

Der Stolz des Museums, einen Betrieb auf hohem Niveau ohne Zuschüsse oder Förderungen aufrecht erhalten zu können, soll möglichst nicht gebrochen werden: Doch ohne Eintrittsgelder wackelt die Finanzierung der laufenden Kosten und damit auch die erfolgreiche Ausstellungsgestaltung für das Fischlandhaus in Wustrow.

Wir wünschen Marion Schael alles Gute und danken für ihr Engagement.

Per Ad-hoc-Fahrdienst zur Impfung

Die Öffnung der regionalen Covid-19-Impfzentren steht kurz bevor und damit für die eine und den anderen die Frage, wie sie/er dorthin gelangt. Alle, die in dieser Situation Unterstützung benötigen, können sich an Volkssolidarität, Seniorenbeirat, Kirchengemeinde oder Sozialausschuss wenden:

Die Koordinatoren sind:
Frau Hiltraut Panzer, Tel. 0170 9388700
Herr Dietmar Roth, Telefon 562
Frau Christiane Gramowski, Telefon 338
Frau Christina Preußler, Tel. 0171 1115726
Gemeinsam wird versucht, eine Lösung zu finden.

Beim Bürgermeister nachgefragt

Pünktlich im Dezember wurde der Haushalt 2021 verabschiedet – was sind die Eckdaten?

Unser Finanz- und Wirtschaftsausschuss sowie die Gemeindevertretung hatten sich in mehreren intensiven Sitzungen mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 befasst. Dabei wurden wir durch das Amt Darß/Fischland tatkräftig unterstützt. Im Ergebnishaushalt planen wir in diesem Jahr mit Erträgen in Höhe von gut 3 Mio. €. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. € gegenüber. Die Erträge setzen sich vor allem zusammen aus Steuereinnahmen und Abgaben, Zuwendungen, Kostenumlagen sowie Leistungsentgelten. Wichtigste Posten auf der Ausgabeseite sind Personalaufwendungen, Umlagen an den Landkreis und das Amt, Zuwendungen zur Förderung des Sports, der Kinder- und Jugendarbeit, des ehrenamtlichen Engagements sowie Zinsaufwendungen für unsere Kreditverbindlichkeiten.

Ist der Haushalt ausgeglichen?

Ja, das ist er. Allerdings decken unsere Einnahmen nicht in vollen Umfang unsere Ausgaben. Es ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 282.000 €, welchen wir erneut über unsere liquiden Mittel ausgleichen werden. Dies wird aber letztmalig so sein. Die Haushalte der kommenden Jahre sollen sich selbst tragen können, und zwar ohne zusätzliche finanzielle Ausgleichsmaßnahmen. Der Haushalt 2021 wurde im Dezember des Vorjahres durch die Gemeindevertretung beschlossen und liegt nunmehr dem Fachdienst Kommunalaufsicht des Landkreises Vorpommern-Rügen zur Prüfung und Genehmigung vor. Wir erwarten die Genehmigung in den nächsten Tagen, anschließend können wir die Kreditfinanzierung für unser Neubauvorhaben Osterstraße 25 beantragen.

Was liegt im Fokus der Investitionen?

Wustrow wird schwerpunktmäßig weiter in den Straßenbau investieren. Aktuell laufen die Arbeiten im Grünen Weg, in der Fritz-Reuter-Straße sowie im 2. Abschnitt der Neuen Straße. Parallel dazu sind weitere Sanierungsprojekte bereits geplant: die Entwurfsplanung für den Verbindungsweg Ostsee-Kurklinik/Norderfeld-Stichweg zur Strandstraße ist fertig, die

Baugenehmigung beantragt. Für die Norderstraße liegen uns die Vermessungsunterlagen vor, bis Ende Februar folgt die Entwurfsplanung, der Baubeginn ist frühestens für Herbst dieses Jahres geplant, vorbehaltlich der Entwicklung der Haushaltslage. Darüber hinaus berät sich unser Bauausschuss aktuell zur Straßenerneuerung Eck-Permien-Straße, Friedhofsweg sowie letzter Teilabschnitt Neue Straße. Insgesamt müssen wir aber geordnet vorgehen. Hierbei hilft uns unsere Prioritätenliste Straßenbau, die wir 2019 initiiert haben und quartalsweise fortschreiben. Denn schlussendlich können wir nicht alle Sanierungsbedürftigen Straßen in so kurzen Zeitabständen in die Bauphase bringen. Unsere Einwohner möchte ich daher um Geduld bitten, wir kommen aktuell gut voran.

Was sind die bestimmenden Themen für dieses Jahr?

Sicherlich weiterhin die Corona-Pandemie, auch wenn man es nicht mehr hören mag. Davon einmal abgesehen freue mich sehr darüber, dass wir unseren Leitgedanken in dieser Legislaturperiode treu bleiben und wieder mehr für uns tun. Der Bau der beiden Wohnhäuser startet voraussichtlich im Mai, die Fertigstellung ist für Februar 2022 geplant. Der Fußweg Ende Parkstraße zum Deich Strandübergang 7 soll noch vor Beginn der Saison ertüchtigt und alle dortigen Unfallgefahren beseitigt werden. Wir arbeiten derzeit an der Planung für einen kleinen Jugendtreff beim Sportplatz, der Außenspielfeld unserer Kita soll eine Überdachung erhalten, ein kleiner Garten angelegt werden. Einer der beiden Tennisplätze wird von Grund auf neu angelegt, Bäume und Wälder werden Pflegemaßnahmen erhalten. Der Brandschutzbedarfsplan sowie das Gerätehaus unserer Feuerwehr werden in diesem Jahr besonders im Fokus unserer Bemühungen stehen. Und das wichtigste touristische Projekt, der Neubau einer Strandpromenade, hat Anfang Januar dieses Jahres wieder Fahrt aufgenommen. Wenn hier alles gut läuft, soll der Baubeginn im August 2022 erfolgen, die Strandpromenade im Mai 2024 eröffnet werden.

Vielen Dank!

Es fragte Robert Sington.

Was sonst noch geschah ...

Das große „C“ mag man ja schon gar nicht mehr in den Mund nehmen – in diesem Fall sei es auch nur im Zusammenhang mit einer positiven Aktion genannt: Seit Mitte Februar gibt es die Möglichkeit, unseren örtlichen Gewerbetreibenden etwas unter die Arme zu greifen. Per Gutscheinkauf in der Bücherstube kann corona-bedingt geschlossenen Geschäften ein kleiner Umsatz beschert werden. Eine tolle Geschenkidee und zugleich ein Zeichen der Solidarität, für das sich Gewerbetreibende u. a. mit Kirchengemeinde, Seniorenbeirat, Volkssolidarität und Kurverwaltung gemeinsam engagieren und neue Wege gehen.

Bevor im Grünen Weg – unserer aktuellen Großbaustelle – buchstäblich neue Wege gegangen werden können, geht es erst einmal in die Tiefe. Genau die fehlt nämlich den erst im letzten Jahr eingebrachten Glasfaserkabeln. Das sorgt nun für Verzögerungen auf der Baustelle. Die Leitungen müssen zunächst in die korrekte Lage gebracht werden, damit sie den Aufbau des Weges unversehrt überstehen.

Das Stichwort Leitung führt uns direkt zu unserer Kita „Strandkieker“. Dort gibt es Veränderungen im Leitungsteam. Die langjährige stellvertretende Kitaleiterin Heidrun Kupz gab zum 1. Februar ihr Amt ab. Übernommen hat es ihr junger Kollege Sebastian Schreiber. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle für Frau Kupz' langjähriges Engagement!

Engagement ganz anderer Art ist an vielen Stellen in Wustrow zu erkennen: Verkehrsschilder, Wände, Spielgeräte, Trafokästen werden immer wieder durch Graffiti verunziert. In aller Regel mit wenig ästhetischem Mehrwert für die Allgemeinheit. Zumindest das großflächige Graffito am Trafohaus beim Windrad soll in Kürze verschwinden. Der Eigentümer des Windrads hat die Fläche einer regionalen Schule für ein künstlerisches Projekt angeboten. Schüler werden ein Motiv entwickeln und aufbringen. rs

Wustrow – Deine Bäume

Bäume beflügeln die Gemüter vieler. Sie spenden Schatten, bieten Tieren Lebensraum und erfreuen auch noch unser Auge. Erhalt, Pflege und Vergrößerung des Wustrower Baumbestandes stand in den letzten Wochen gleich an mehreren Stellen im Fokus.

Verlängerte Parkstraße

Der Zustand des Verbindungsweges von der Parkstraße zum Strandübergang 7 ist seit Jahren ein Ärgernis. An vielen Stellen ist das Pflaster durch die Wurzeln der Bäume angehoben, die den Weg säumen. Um Unfälle zu vermeiden, wurde der Weg im Herbst für den Fahrradverkehr und im Februar dann auch für Fußgänger gesperrt. Nun soll er zumindest provisorisch instandgesetzt werden – das Pflaster wird aufgenommen und der Weg mit Brechsand befestigt. Bevor die Arbeiten beginnen können, war zu klären, wie es um die Bäume entlang des Weges steht. Dazu holte die Gemeinde ein Baumgutachten ein, dessen Ergebnis nun vorliegt: Von allen 21 Pappeln und Weiden geht akute Bruchgefahr aus, ein Teil der Pappeln ist zudem nicht mehr standsicher. Die Gutachterin mahnt schnelles Handeln an. Da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war, wurde der Weg komplett gesperrt. Wir müssen uns wohl auf ein völlig neues Bild des Weges einstellen. Auch wenn es natürlich Nachpflanzungen geben wird, werden Jahre oder gar Jahrzehnte vergehen, bis der Gang/Weg zum Strand wieder unter schattigem Dach erfolgen wird.

Waldumbau am Norderfeld

Im Wald hinter der Ostsee-Kurklinik beginnen in diesem Jahr pflegerische Maßnahmen. Die Gemeindevertretung

hat für das nördliche Teilstück dieses drei Hektar großen Küstenwaldes entsprechende Mittel freigegeben. Betreuen wird die Arbeiten das für unsere Gemeinde zuständige Forstamt Billenhagen. Der Wald wird von Schad- und Totholz befreit, sowie nicht walddgerechte Bäume entfernt. Anschließend werden Stieleichen und Roterlen nachgepflanzt und mit einem Wildzaun geschützt.

Baumpflege in der Osterstraße

Die Straßenbäume in der Osterstraße erhalten wie alle paar Jahre einen Pflegeschnitt. Die Schnitarbeiten werden durch eine Fachfirma ausgeführt. Kopschnitte sind ausschließlich für die Linden vorgesehen, die auch in der Vergangenheit regelmäßig stark beschnitten wurden. Da uns vor dem zu erwartenden Bild stark zurückgeschnittener Bäume graut, haben wir uns bei dem ortsansässigen Baumpfleger Matthias Kraeft informiert. Er bestätigt, dass, sofern fachmännisch und umsichtig ausgeführt, solche Kronenschnitte gängige Praxis sind und auch wichtig für die Bruchfestigkeit der Kronen. Es bleibe jedoch ein radikaler Eingriff in die Physiologie der Bäume.

Ersatzpflanzungen

Lange hat es gedauert, viel Energie haben Bauausschuss und Bürgermeister investiert, nun ist es endlich vollbracht: Am Weg Zur Glippe, in der Osterstraße und auf dem Friedhof wurden insgesamt 21 Bäume: Winterlinden, Feldahorne und Mehlbeeren gepflanzt. Weitere Ersatzpflanzungen werden in Kürze entlang des Fischländer Weges erfolgen. Hier werden insgesamt 163 Stieleichen gesetzt. rs



Landschaftspflege in und um Wustrow

In den letzten Wochen wurde ein erheblicher Aufwand zum Entfernen von Brombeer- und Wildrosegebüsch im Bereich des Hafens und der „Stinne“ getätigt.

Wie viel Landschaftspflege braucht, wie viel trägt unser Ort? Ein Thema – zwei Standpunkte:

Landschaft muss gepflegt werden!?!

Der Griff zur Heckenschere steht nicht per se im Widerspruch zu einer natur- und umweltfreundlichen Haltung. Im Gegenteil: Eine fachmännische Pflege von Grünanlagen erhöht deren Lebenszeit und Attraktivität. Das Landschaftsbild des Fischlandes – die großen Weiten, die offene Blicke, die Touristen wie Einheimische suchen und lieben – ist Ergebnis eines jahrhundertelangen Geben und Nehmen zwischen Natur und Mensch.

Wild wuchernder, weil nicht gepflegter Bewuchs entzieht Flächen dauerhaft der Nutzung. Im Extremfall würde das Landeswaldgesetz eine spätere Beseitigung verbieten und die Pachteinnahmen der Kommune geschmälert, wenn die Sträucher in die landwirtschaftlichen Flächen hineinwachsen. Über das Beschneiden von Bäumen freuen wir uns spätestens beim nächsten Sturm. Dass die Maßnahmen mit Augenmaß ausgeführt werden sollten, versteht sich von selbst. Gleichzeitig ist es übertrieben, jeden Eingriff in die unberührte Natur als Verletzung darzustellen. Unser Ostseebad ist ein Wohnort, ist Touristenziel und Wirtschaftsgebiet – ungezähmter Natur ist durch diese Nutzung Grenzen gesetzt. Nur wenige Kilometer weiter, im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft sind diese aufgehoben. Und das zu Recht.

Wustrow ist nicht Versailles

Macht es nicht gerade den Charme unseres Ortes aus, dass der Natur hier ein wenig Freiraum gelassen wird? Nicht jede Ecke in unserem Ort muss aktiv genutzt werden.

Naturbelassene Hecken mit Blüten und Früchten säumen die Spazierwege. Das ist nicht nur schön anzusehen. Die Sträucher sind auch Rückzugsort für eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt. Besonders die heckenliebenden Singvogelarten sind hier zu beobachten. Das erfreut Einheimische und Touristen gleichermaßen. Für angrenzende Felder sind Hecken und Sträucher wirksamer Windschutz: Ausgedünnte Feldgehölze und beseitigte Hecken bewirken das Gegenteil – gerade, wenn sie rabiat zurückgeschnitten werden, wie in Wustrow kürzlich geschehen.

Für Waldränder und in der Strauchschicht unter Bäumen kommt speziell dem Brombeergebüsch eine besondere Bedeutung zu. Es schützt den Waldboden vor Austrocknung durch Beschattung. Als wintergrüne Pflanze bieten die Blätter Nahrung für Wild, binden Staub und wirken somit wie ein natürlicher Luftfilter und CO₂-Speicher. Nur ein vorsichtigerer Umgang mit der Natur macht Wustrow auch in Zukunft zu etwas Besonderem.



Dit und Dat



Wustrow hat jetzt einen

YouTube-Kanal Die Kurverwaltung bringt ein Stück Wustrow ins Wohnzimmer. Wer dem Ort verbunden ist, hat jetzt eine weitere Möglichkeit gedanklich nach Wustrow zu reisen. Seit diesem Januar hat das Ostseebad Wustrow einen eigenen YouTube-Kanal. Der Kanal wird von der Kurverwaltung verantwortet und zeigt beispielsweise mit der Drohne aufgenommene Landschaftsbilder sowie Impressionen von Kunstausstellungen im Fischlandhaus und dem Haus des Gastes.

Der YouTube-Kanal kommt zu einem günstigen Zeitpunkt. In einer Zeit, in der viele Türen und Landesgrenzen geschlossen bleiben müssen, bieten die Videos zumindest kleine Fluchten in die Fischländer Kunst und Natur. Das junge Angebot wird bereits gut angenommen. Allein im Januar wurden die Videos über 430-mal aufgerufen. Cindy Wohlrab, Marketing der Kurverwaltung, hat mit dem Kanal eine über die Corona-Zeit hinaus wertvolle Plattform geschaffen, auf der Sehenswertes zeitlich unbegrenzt und von überall abrufbar ist. Am nächsten Filmprojekt arbeiten Ahrenshoop und Wustrow bereits gemeinsam fleißig: Ab dem 11. März wird bei YouTube ein Film anlässlich der Käthe-Miethe-Tage zu sehen sein.

Abonnieren Sie den Kanal kostenlos, um kein Video mehr zu verpassen: Sie finden ihn unter dem Namen „Ostseebad Wustrow“ direkt auf YouTube oder unter bit.ly/wustrow-youtube.

kn

Auf (Haus-)Nummer sicher

Im Dezember bat der Bürgermeister uns Seniorenbeiratler, bei der Verteilung der Stollen zu helfen, welche die Gemeinde den Senioren zukommen lassen wollte. Die meisten hatten schon die Volkssolidarität verteilt, aber es blieben uns immer noch 70 Stück.

Bei vielen Einwohnern mussten wir uns an der Adresse orientieren, und genau da begann oftmals unser Problem: Alle wissen inzwischen, wie wichtig eine Hausnummer ist, eigentlich hat auch jeder eine am Haus, eigentlich ...

Da gibt es die mustergültigen Bürger: Man fährt auf das Haus zu und die Nummer springt einem förmlich ins Auge. Andere dagegen haben eine wunderschöne Nummer, aber in wenig auffälliger Farbe oder gar an einer Stelle, die durch einen Busch verdeckt ist. Von denen, die gar keine Hausnummer haben, rede ich gar nicht. Und schließlich gibt es noch Häuser, die sich in der zweiten Reihe, sozusagen hinter anderen Häusern verstecken. Da gibt es oft keinerlei Hinweis. Am Ende sind wir alle unsere Stollen losgeworden, wenn auch mit einigem Suchen, im Dunkeln oft gar. Wären wir der Rettungsdienst gewesen, hätten wir manche Minute verloren. Darum möchten wir an Sie appellieren: Gehen Sie doch mal bewusst an Ihrem Haus vorbei und bilden sich ein, Sie seien fremd. Kann/muss man etwas ändern, um eine optimale Beschilderung zu erreichen? Bei Tag und bei Nacht. Im Moment haben wir ja die Zeit.

gw